

L00085 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 19. 3. 1892

Herrn D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

I. KÄRNTNERRING 12

II STIEGE 3 STOCK

5 „Lieber Freund.

Das erftemal fchreibe ich einen Brief an Sie ängftlich. Ich muß nämlich fehr  
unartig fein. Verzeihen Sie, bitte. Kainz, dem ich irgend einen Sonntag nach Pur-  
kersdorf zu kommen versprochen hatte, reift Montag nach Graz, Prag, Moskau ETC.  
und will mich abfolut morgen draußen haben. Bitte bedenken Sie also, daß Kainz  
10 für mich daselbe vorstellt, wie Reicher für Sie und entschuldigen Sie diesen Ein-  
griff der Außendinge in das Unfere. Ich komme vielleicht Montag zu Ihnen und  
wir verabreden gleich irgend eine Stunde.

Herzlichft

Loris.

15 Bitte auch Salten grüßen und entschuldigen.

◊ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 640 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/1 40, 19. 3. 92, 1–2N«. 3) Stempel: »Wien  
Kärntnering, 19. 3. 92, 1–2N«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/3 92« und nummeriert: »20«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 18.

11 Montag] Tatsächlich kam Hofmannsthal am Montag, dem 21. 3. 1892 vorbei.